

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

übrigen sich niederlegen. Dann wird jedem sein Nest gezeigt, und das ist weiter nichts als ein Bett, denn es ist ausser den Betten nichts, was man brauchen könnte, vorhanden. Die Leintücher sind vielleicht vor sechs Monaten zuletzt gewaschen worden."



Reinigen von Eisschränken.

Das Schmutzverdienst des Fleisches oder das Be-schlagenen von Waren, die im Eiskasten untergebracht werden, ist eine unerklärliche That-sache und die Folge einer dem Auge unsichtbaren Unsauberkeit. Es wird ihr vorgebeugt, indem man vor allem Andern niemals warme Gegenstände im Eisschrank unterbringt, der sich entwickelnde Dost immer ungünstig auf die übrigen darin befindlichen Sachen einwirkt. Wo es möglich ist, sollte jeder Eisschrank einmal wöchentlich gehörig ausgeschwefelt werden. Dies wird aber selten möglich sein; daher soll jeder Eisbehälter alle zwei bis drei Wochen mit heißem Wasser, in dem etwas übermangansches Kali gelöst wurde, ausgeschenkt werden. Je heißer das Wasser, desto leichter löst sich das Fett, das sich mit der Zeit an den Wänden ansetzt und verdürt. Diese Lösung kann überall Anwendung finden, da sie weder Zinn, Zinkblech noch Marmor angreift. Die geringe Wärmezuführung wird bald durch das Eis ausgeglichen sein; die erzielte Reinigung aber unterstützt die Conser-vierung der Waren mehr und besser, als dies durch viel Eis geschehen könnte. Auch der Eisbehälter ist nach angegebener Art zu reinigen, da die sich dort ansammelnden Rück-stände aus dem Eis in Fäulnis übergehen und die Luft verschlechtern.

Obstbäumchen auf dem Speisetisch.

Das neueste der Wintersaisons ist, "smarted" Diners besteht darin, zum Dessert Zwergkirschenbäume mit reifen Früchten auf der Tafel zu haben. Die ersten Obsthändler im Westend Londons haben denn auch im Sommer weitgehende Vorbereitungen getroffen, um die Tische der Reichen in diesem Winter mit kleinen Obstbäumen, die Sommer- oder frühe Herbstfrüchte tragen, in genügender Zahl versetzen zu können. Diese Treibhäuserzeugnisse zeigen in der Regel phantastische Formen; sie dienen gleichzeitig als reizender Tafelschmuck und als Dessert. Dieser Gebrauch stammt aus Paris, wo diese besondere Obstindustrie schon bedeutenden Umfang angenommen hat. Der Bedarf für London wird teils in den eigenen Treibhäusern der Obsthändler gedeckt, teils importiert. Kirschenbäume sind am beliebtesten. Wenn sie auf die Tafel kommen, sind sie vier bis fünf Jahre alt, nicht über 3 Fuss hoch, haben dichten, zu seltsamen Formen beschneiteten Laub und glänzen von grossen roten Kirschen, die sehr gut schmecken. Diese Bäumchen werden in grosse Töpfe gethan und in Warmhäusern getrieben. Wenn die Blüten abfallen, werden die kleinen Früchte sorgfältig gezählt und der grössere Teil abgeschnitten, so dass sich nicht mehr als hundert Kirschen entwickeln dürfen. Dadurch erzielt man sehr grosse, wohl-schmeckende Früchte. Täglich werden Bäume ins Treibhaus gebracht, damit im Winter ständig Vorrat vorhanden ist. Die Gärtner richten sich so ein, dass zu Weihnachten gleichzeitig blühende und auch mit Früchten beladene Bäume vorhanden sind. Ein solcher, in schönster Blüte prangernder Kirschbaum wird zu einer Zeit, wo die Erde mit Schnee bedeckt ist, als liebliches Frühlingsbild einen wunderbaren Anblick gewähren.



(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Direkte Bern-Neuenburg soll spätestens auf Mitte April eröffnet werden.

In Schulen wird die elektrische Beleuchtung eingeführt.

Arth-Rigibahn. Die Arth-Rigibahn beförderte im Jahr 1900 89,634 Personen gegen 93,033 im Jahr 1899.

Dannes. Herr Oberazneur, langjähriger Direktor des Grand-Hotel in Lyon, übernahm Ende Dezember das gesagte Hotel.

Alexander. Wie dem „Bund“ berichtet wird, soll für den erweiterten Wiederaufbau des „Hotels Axenstein“ bereits die Bildung einer Aktiengesellschaft im Gange sein.

Graubünden. Bei den Sinistrasquellen bei Sont im Engadin soll, wie der „Bund“ meldet, ein Badhotel erstellt werden. Der Export des Wassers hat begonnen.

Graubünden. Die Saison gestaltet sich im Oberengadin und in Davos befriedigend. Am letzten Ort wurde ein Kino eingesetzt, das in Sachen der Kollektivreklame thätig sein soll.

Leipzig. Herr Hermann Fadius, Besitzer des Hotels „Zum Deutschen Haus“ und Präsident des Bundes Deutscher Gastwirte, ist am 4. Januar infolge Herzlärmung plötzlich aus dem Leben geschieden.

Thun. Der Verwaltungsrat wählte zum Direktor der Hotels Thunerhof und Bellevue Herrn E. Billmaier, seit mehreren Jahren Subdirektor im Hotel Belvédère in Davos-Platz.

Berichtigung. Unsere letzte Notiz betreffend

Diplomierung langjähriger Angestellten ist wie folgt zu berichtigten: Herr Ch. Gruber, Concierge, Hotel Du Lac, Neuchâtel (anstatt Grand Hotel, Baden); Fräulein Marie Blümle, Gouvernante, Hotel du Lac, Neuchâtel und Grand Hotel, Baden.

Lausanne. Son descendait dans les hôtels de

premier et de second rangs à Lausanne-Ouchy, du

au 10. Januar 1901: Suisse: 214; France: 98; Allemagne: 42; Angleterre: 20; Amérique: 8; Italie: 6; Divers: Belgique, Pays-Bas, Danemark; 15. Total: 369.

Tabakranch schadet den Zimmerpflanzen nicht. Er verhindert vielmehr die Ansiedlung des verschiedenen Ungeziefers, der Blatt-, Schild- und Schnürläuse. Schädlich wird der Rauch erst dann, wenn die Pflanzen wochenlang in denselben stehen, ohne an die Luft gesetzt zu werden.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 22 bis 28. Dezember 1900: Deutsche 763, Engländer 640, Schweizer 295, Franzosen 72, Holländer 157, Belgier 71, Russen 212, Österreicher 49, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 41, Dänen, Schweden, Norweger 22, Amerikaner 41, Angehörige anderer Nationalitäten 11. Total 2559. Deren Männer waren 60 Passanten.

Graubünden. Gegen die Absicht, mit Errichtung der Autobahn die Infrastruktur über den Flüsse einzugehen, lässt sich starke Opposition. So kam eine öffentliche Versammlung in Davos-Dorf nach eingehender Diskussion zu dem Resultat, die Obrigkeit zu beauftragen, auch nach Eröffnung der Albula-Bahn die Offenhaltung der Flüele anzustreben.

Gontenbad. Am Montag fand in St. Gallen eine ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre des Bad Gonten heftig Liquidation des Geschäfts statt. Das Obligationenkapital der Gesellschaft belief sich auf 100,000 Fr., das Aktienkapital auf 260,000 Fr., insgesamt 360,000 Fr., und verkauft wird das Geschäft en bloc an ein Konsortium um die Summe von 125,000 Fr.

Montreux. Le Comité central de la Fête des Narcisses a pris connaissance du scénario définitivement arrêté et mis au point — selon les besoins de la fête — par la section artistique. Il a discuté les proportions de la section de musique. Son rôle est à présent terminé. Le Comité a insisté sur l'importance de la Landwirtschaft de Genève. M. Deloye est donc chargé d'écrire la partition de la musique de la fête de 1901. On est unanime à croire le choix heureux.

Vevey. Les bâtiments de l'Exposition cantonale vaudoise sont terminés et ceux de l'Exposition nationale des Beaux Arts le seront sous peu. L'exposition canine internationale est fixée au 21. Jan. Les principales fêtes seront: les 28, 29, 30 juillet et 1 juillet, fête cantonale des chanteurs vaudois. Le 1 juillet, fête suisse de lutte. Les 3, 4 et 5 août, fête fédérale des souffleurs. Les 10 et 11 août, réunion des voyageurs suisses. Les 7, 8 et 9 septembre, fête centrale du Club alpin suisse et grande fête de nuit sur le lac.

Meringen. Untern 28. Juli 1900 stellte Herr O. Jossi-Höhl in Meringen das Gesuch um Erteilung der Konzession für eine Drahtschlaufenfabrik auf den Hasenberg. Der Bundesrat beantragt, es sei den üblichen Bedingungen entsprechend. Es sei noch besonders erwähnt, dass die Gesellschaft den Betrieb auf die Zeit vom 1. Mai bis 31. Oktober beschränken kann; doch soll der Bundesrat berechtigt sein, eine Ausdehnung des Betriebes zu verlangen, wenn sich das Bedürfnis geltend macht.

Berneroberland. Der „Tägl. Anz.“ schreibt: „Die Betriebsfusion der oberländischen Normalbahnen, also die Berneroberlandbahnen nicht begriffen, die zweifelsohne rasch zur Thatsache wird, ist ein erstes Geschenk, das uns das neue Jahrhundert bringt. Wir dürfen der Regierung dafür alle Anerkennung zollen, denn ohne ihre Initiative würde solches kaum perfekt werden. Es wird damit ein leistungsfähiges Netz geschaffen mit in 1—2 Jahren durchgehendes Wagen-Interlaken-Zweisimmen-Montreux, denen höchstens später auch die Wagen Interlaken-Lötschberg-Simplon-Mailand folgen.“

Davos. † In hier starb am 11. ds. Dr. med. Alfred Spenger, Sohn des 74-jährigen Dr. med. Spenger oder Holsler für das Emporkommen von Davos die grössten Verdienste hatte. Dom Kurort kam es jedenfalls zu gute, dass diese beiden thatkräftigen Männer im Verein mit noch einigen Ge-sinnungsgenossen schon vor Jahrzehnten sich in Davos niedergelassen. Spenger hat den Kurort na-mentlich in der medizinischen Welt bekannt gemacht und er darf daher mit Recht als ein Be-gründer des Rufes der Landschaft Davos als Lung-enkur bezeichnet werden.

St. Gallen. Der Verkehrsverein für St. Gallen und Umgebung berichtet über die Thätigkeit der Verkehrscommission von 1896 bis 1900 und über das offizielle Verkehrsbüro von 1898 bis 1900. Es geht daraus hervor, dass beide Instruktionen eine entsprechende Thätigkeit erzielten: in der Stadt und Umgebung, in Erstellung von Ruhewegen und Wegweisen etc. etc. Wegverbesserungen wurden angeregt; der Verbesserung von Verkehrsseinrichtungen wurde grosse Aufmerksamkeit geschenkt, ebenso wurde die Reklame für St. Gallen durch Plakate, Ansichten, Fremdenführer, Inserate etc. gefördert. Einnahmen und Ausgaben des letzten Rechnungsjahrs balancieren mit Fr. 10,250.70; der Mitgliederbestand ist ein sehr erfreulicher.

Der Pariser Eiffelturm als Fernprednertribüne.

In einer Schrift über die wissenschaftlichen Verdienste seines Eiffelturmes berichtet Ingenieur Eiffel über einen merkwürdigen Versuch, den Ober-Gondrand auf dem Turme am 11. November 1900 veranstaltete. Oben auf dem Turme wurde ein laut-sprechendes Photogramm der gesamten Stadt Paris aufgestellt, die bis zum Porte Royal und bis jenseit der Seine reichte. Der Eiffelturm war, wie wohl der Wind mit der Stärke eines Sturmes von desselben Seite herkam. Mit Hilfe eines eigentümlichen Apparates, einer Nachbildung des menschlichen Kehlkopfes im grossen Stil, würde sich, wie man glaubt, ein Volksredner vom Eiffelturm aus für ganz Paris verständlich machen können, ja die Pariser brauchten nicht einmal ihre Wohnungen zu verlassen.

Warning. Der „Verband“ schreibt: „Vorige

Saison wurde ein Hotel in Bingen a. Rh. durch Unterschlagung von Geldern, welche man dem Buchhalter Fritz Becke aus Heidelberg anvertraut hatte, heimgesucht. Ende der Saison, also nach Austritt des Buchhalters, gewahrte man, dass mit diesem die Postkasse ebenfalls verschwunden war. Man schaute, was die Sache nicht in Ordnung sei. Es dauerte auch nicht lange, so kam eine Rechnung nach der andern an. Oben auf dem Turme wurde ein laut-sprechendes Photogramm der gesamten Stadt Paris aufgestellt, die bis zum Porte Royal und bis jenseit der Seine reichte. Der Eiffelturm war, wie wohl der Wind mit der Stärke eines Sturmes von desselben Seite herkam. Mit Hilfe eines eigentümlichen Apparates, einer Nachbildung des menschlichen Kehlkopfes im grossen Stil, würde sich, wie man glaubt, ein Volksredner vom Eiffelturm aus für ganz Paris verständlich machen können, ja die Pariser brauchten nicht einmal ihre Wohnungen zu verlassen.

Der Entrüstete. „Das nennt sich nun ein Hotel ersten Ranges, und nicht mal 'ne Zahnburste findet man auf dem Waschtisch!“

Temperenzlerdiner. A.: „So, das Diner war so vornehm? — Temperenzler: „Ja, zu jedem Gange gab's ein anderes Mineralwasser!“

Massegebende Auskunft. Gast: „Piccolo, ist kein Konversations-Lexikon da? — Kellnerlehrling (erst drei Tage im Restaurant): „Wenn keins auf der Speisekarte steht, ist keins da.“

Unerklärlich. Kellner (zum Gast, der sich über den Wein beklagt): „Wie, der Wein soll nicht gut sein? ... Ist mir unerklärlich! Er lag doch neben dem Champagner!“

Nur immer schlau. Ein armer, aber gesunder und stets hungriger Student hatte kitzlich in einer Berliner Restauratation das Unglück, in einem halben verkehrten Mittagessen einen Schwabenküfer zu finden. Unter vielen Entschuldigungen liess der Wirt ihm eine neue Portion reichen, ohne für die erste Bezahlung zu verlangen. Seit der Zeit aber verfolgt das Schicksal den Studenten, der auf dem Posten des Buchhalters eine hohe Stellung einnimmt und einer Verbindung steht. Der Kuchen und zwei Speisesäckchen, die auf dem Kuchenstand hingen, waren die Speisen durch eine Fensteröffnung in den Speisesaal hineingetragen waren. Die Coupés I. Kl. enthalten viele Sitzplätze, die durch aufklappbare Rücklehnchen in Schlafstätten umgewandelt werden können. Alle Coupébüren sind im Innern durch Ketten verschlossen und können von aussen nur teilweise geöffnet werden, um den Schaffnern Einblick zu gewähren und den Eindringen unbefugter Personen zu verhindern. Die Herstellungskosten des Zuges, der kitzlich nach dem Bestimmungsort abgeführt ist, sollen 100,000 Rubel (etwa 216,000 Kronen) betragen.

Die neueste Trunksucht der Amerikanerinnen.

Verschiedene New Yorker Ärzte ziehen augenblicklich hoffen, gegen das neueste Laster des Ewig-Weinen zu ziehen. Seit Kurzem machen sich nämlich unter den Jungen und Mädchen der Gesellschaft wie der arbeitenden Klassen in London erstaunlicher Weise die Folgen unmäßigen Kaffeetrinkens bemerkbar. Kaffee ist der Whisky des schwachen Geschlechts, behauptet Dr. Lessinsky, einer der ersten Frauenärzte der nordamerikanischen Metropole, und das Dienstverständnis dieses Mannes wird es sein, wenn es gelingen sollte, der immer mehr um sich greifenden schädlichen Passion Einhalt zu halten. Man geht sehr energisch zu Werke und denkt, sogar die Forderung des Gesetzes in Anspruch zu nehmen, um Uebel und Unzucht zu verbieten. Wie es sich herausgestellt hat, ist Amerika schon seit Jahren das Land, das den meisten Kaffee konsumiert. Der jährliche Import beläuft sich auf mehr als 781 Millionen Pfund. Krankenpfleger gehören zu den schlümmsten Sünderinnen in Bezug auf Unmäßigkeit im Kaffeetrinken. Sie halten es bei ihrem Beruf für höchst notwendig, sich fast stündlich mit einer grossen Tasse starken Kaffees zu „erfrischen“. Verküperinnen, Putznäherinnen und Modistinnen nehmen: täglich acht bis zwölf Tassen des Getränks zu sich, und Waschfrauen, sowie andere weibliche Personen, die schwere physische Arbeit verrichten, lassen sich kaum an 12—18 Tassen Kaffee, der

und höher! — 14 Meter — franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter.

Nur ächt, wenn direkt von mir bezogen.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Repertoire vom 20. bis 27. Januar 1901.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, nachmittags Schneewittchen. Abends, Lohengrin. Montag, Undine. Mittwoch, Viel Lärm um Nichts. Donnerstag, Die Regimentschreiber. Freitag, Die Macht der Finsternis. Samstag, Die Geister. Sonntag, nachmittags, Die Meistersinger von Nürnberg. Abends, Die Macht der Finsternis.

Cors.-Theater in Zürich. Täglich abends 8 Uhr Variété-Vorstellung ersten Ranges. Sonntags 3½ Uhr und 8 Uhr. Am 1. und 16. jeden Monats vollständig neues Programm.

Hiezu als Beilage: Offertenblatt der „Hôtel-Revue.“

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

und höher! — 14 Meter — franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter.

Nur ächt, wenn direkt von mir bezogen.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Secrétaire (1^{er})-caissier ou chef de réception.

Suisse français, 30 ans, bon comptable, parlant et correspondant parfaitement français et allemand et pouvant fournir caution, cherche place de suite ou plus tard.

Adresser les offres à l'admin. du journal sous chiffre H 1098 R.

 Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY <i>Propriétaire à Neuchâtel</i> SEPT. MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT Expositions universielles, internationales et nationales. Grand prix collectif Paris 1900. Marque des hôtels de premier ordre. Déposé à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs. Déposé à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.
--

Placierungsbureau des Schweiz. Wirvereins

184 Waisenhausgasse 5, II, Zürich (beim Bahnhof)
 placiert Hotel-Personal auf gewissenhaften. Wir stehen in engster Fühlung mit den beiden Vereins-Büros „Union Helvetia“ und „Grauer Verein“.

sind für nächste Saison folgende Stellen zu besetzen:

Serviertöchter u. 1 Caviste (Bierfax)

Mit Photographie und Zeugnissen begleitet Anmeldungen sind an Herrn J. Oesch-Müller, zum Hotel Jungfrau, Interlaken, zu richten.

Die Kurhausverwaltung.

F. KNUCHEL

vormals Osburg-Stroebel

Rämistrasse 17 * Zürich * zur freien Schule

Vollständige Hotels-Einrichtungen

Polster-Möbel

Möbel in allen Holz- und Styl-Arten

Dekorations-Artikel, Waschgarnituren, Wolldecken.

Für Hotels und Weinwirtschaften.

Circa 1500 Liter garantiert

reeller, prima 95° roter Hallauer

wird zum Verkaufe angeboten, gesamt oder in Posten von nicht über 100 Liter; event. könne solcher auch in Flaschen gefüllt bezogen werden.

Anfragen nimmt entgegen

S. Schlatter, Schaffhausen.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Berufes. Familienverhältnisse halber,

Allerbestes Hotel

mit gangbarstem Restaurant, an bester Lage der Stadt Zürich, ist an einem soliden Käufer, der circa Fr. 50,000 Anzahlung leisten kann, sofort **direkt** vom Besitzer

zu verkaufen.

Offerten an die Exped. ds. Blattes unter Chiffre H 1072 R.

Cigarren

Ein Versuch im Habana-Haus
BASEL und

MAX OETTINGER

wird Sie befriedigen
ST.LUDWIG i/Elsass

Cigaretten

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover

Einzigste Route welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung stehen.

Von Basel in 19 Std. nach London.

Fahrpreise Basel-London:

Einfache Fahrt 15 Fr. I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.65

Hm- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198. II. Kl. Fr. 146.65

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanblätter und Auskunft erhält gratis die Kommissariale Verfugung der Belgischen Staatsbahnen und Postämter Kirchgartenstrasse 12, Basel.

Hotel-Restaurant in Luzern

preiswürdig zu verkaufen

wegen vorgerücktem Alter des Besitzers: ein Hotel-Restaurant, schöner massiver Bau, in bester Lage (Fremdenviertel) der Stadt, mit ausgez. Sommer-Saison u. ganz ordentlicher Winter-Frequenz. Preis Fr. 135.000. Anzahlung Fr. 30—40.000. Nur ernste Reflektanten werden berücksichtigt. Agenten ausdrücklich verbeten. Offerten unter Uc 194 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern. 1088

Avis pour affaires de famille.

Le

GRAND HOTEL DE SION

construit avec toutes les exigences modernes, est

à vendre ou à louer à long terme,

avec ou sans son mobilier. Conditions très favorables, bonne affaire pour un homme sérieux. Cas échéant je louerais aussi le **Grand Hôtel d'Evolène**. 1074

Pour plus amples renseignements et traiter, s'adresser au propriétaire: Jean Anzevui père, à Evolène (Valais). H 267 L

Hotel zu verkaufen.

Ein bestehendes, komfortabel möbliertes Saison-Hotel, 142 Fremdenbetten, mit altherühmten Heilquellen, auch Wasser-versandt, sowie grosser Umschwung, guier alter Kundenschaff und nachweisbarer Rendite, ist besonderer Verhältnisse halber preiswürdig vom Besitzer direkt an solvablen Käufer abzugeben.

Offerten unter Chiffre H 1097 R an die Expedition dieses Blattes.

Akt.-Ges. Griesser in St. Gallen.

Fasshahnenfabrik und Korkschneiderei.

Wir zeigen hierdurch den geklärten Herren Wirteln und Hoteliers an, dass wir in folgenden Schweizerstädten Generaldepots unserer patentierten Fass-hahnen eing. Pat. 7337 errichtet haben:

Basel Hrn F. Eckhardt-Schweri

HH. Schneeberger & Co.

" **Bern** Hrn. C. R. Ziegler 598

Luzern HH. Meyer, Sibler & Co.

Thun Hrn. Leopold-Born

Zürich HH. Ganter & Co., vormals

Ganter, Sibler & Co.

Unsere Hähne sind solid gearbeitet und garantieren wir für jedes Stück.

Allfällige fehlerhafte Stücke werden anstandlos umgetauscht.

Offene Géranten-Stelle.

Für die Saison 1901 (15. Mai bis Ende September) wird ein erfahrener, tüchtiger Gérant gesucht. 1085

Anmeldungen und Zeugnisse sind einzureichen an Herrn

Max Alter, Fürsprach in Solothurn, Präsident des

Verwaltungsrates des Kurhauses Ober-Balmberg bei Solothurn.

Ateliers de Constructions mécaniques

ROB. SCHINDLER, LUCERNE

Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.

Machines à laver

Essoreuses syst. américain

Séchoirs

Calandes sécheuses

Désinfection, Essaageage

Coulage, Lavage, Rinçage

Azurage sans changer de machine.

INSTALLATIONS

de Blanchisseries modernes.

Lavage par mouvement de lessif

spécial, grand débit, pas d'usure,

superbe travail.

Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique, Angleterre, Etats-Unis.

Ascenseurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.

Plus de 200 installations en Suisse.

Exposition permanente des appareils à Lucerne.

Références des 1ers hôtels. → TELEPHONE ← Catalogue et devis gratuits.



Zu verpachten

eventuell zu verkaufen, auf Saison 1901, ein kleines, schön gelegenes und bekanntes

Kur-Etablissement

mit 50 Betten, in der Nähe von Zürich, (Hydrotherapie).

Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1073 R.



OSTENDE

DEUX GRANDES BELLES VILLAS

— A LOUER. —

Formant ensemble un hôtel de famille. Six salons; salle à manger pour 50 personnes; salle de lecture; 50 lits; très aéré et confortablement meublés, ayant une riche et très belle clientèle.

Verandas, logies et balcons, le tout vue sur la mer; Rampe Christine 12 et 14, entre le Casino, le Kursaal, le Théâtre et la mer, au centre du nouvel Ostende.

S'adresser avec références à la Société anonyme des anciens établissements ANDRÉ DE VRIENDT, Bruxelles (Belgique).

Ober-Kellner

28 Jahre alt, flotte Erscheinung, der 4^{te} Haupsprachen mächtig, mit Réception und Buchführung vertraut, momentan in einem der grössten Hotels der Schweiz als solcher thätig, sucht ähnliche Stelle für kommende Saison, am liebsten Stadt oder Kanton Luzern.

Offerten befördert die Exped. ds. Bl. unt. Chiffre H 1094 R.

Zu verkaufen.

Auf einem der ersten Fremdenplätze im Berner Oberland, Amt Interlaken, mit Sommer- und Winter-Saison, ein

Hotel mit Pension

mit 32 Fremdenbetten. Jahresgeschäft. Kaufpreis Fr. 140.000.

Anzahlung Fr. 30.000.

Auskunft erteilt: (H 47 Y) 1056

R. Schneider, Notar, Interlaken.

Passementerien

für Möbel, Vorhänge etc. etc. (Z à G 1510)

B. Friderich

Passementier

ST. GALLEN.

Gasthof- und Restaurant-Buchhaltung

Äusserst lehrfassliche Anleitung zur Selbstführung einer übersichtlichen und doch einfachen Buchhaltung für diese Branchen. Von

Gastwirt* Zürich, glänzend empfohlen.

Preis Fr. 10 (mit dem nötigen Ge-

schäftsblättern, für viele Jahre aus-

reichend, Fr. 25 gegen Nachnahme).

Böesch-Spalinger

Bücher-Experte

Zürich (Metropol).

H 5945 Z 1049

Best eingerichtetes

Hotel II. Ranges

(30—40 Betten) mit feiner Restaurant, Billard, Speisesaal und Zubehör,

an schöner Lage in Zürich (Nöhe Tonhalle u. Börse) zu verkaufen

event. zu vermieten.

Nur im Fach tüchtige und solvente Liebhaber belieben sich zu wenden mit.

Chiffre Z M 212 an die Annonce-Expedition (Z à 1817 g) 1081

Rudolf Mosse, Zürich.

Th. Böckeler-Böggi, Zürich

hat den Aufverkauf der

Stellung

als Kurarzt an einem gut frequent. gröss.

Kurorte. Beste Referenzen zur Ver-

fügung. Schrift. Offerten mit genauer

Angabe der Konditionen richte man

unter Chiffre Z. L. 8511 an Rudolf

Mosse, Annonce-Expedition, Zürich.

477

11 1051 Z

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.

Die Weisheit

des Alters

ist ein wundervolles Geschenk

der Natur.